

Änderungen gegenüber der US-Originalserie

1) **Gräfin Zahl** © (graefinzahl@yahoo.com) schrieb am 23.09.2000 um 17:42:32: Einiges ist in den Originalbüchern ja anders. Auf den Inhalt hat es zwar keine gravierenden Auswirkungen, aber ich frage mich, welchem Zweck diese Änderungen dienen. Warum wurden aus Hans und Konrad die beiden Iren Patrick und Kenneth? Warum ist Bobs Kreide rot statt grün? Warum unterschlug man die fiktiven Staaten Lapathia und Varania, ließ aber Nanda und Ruffion unverändert? Und warum die ganzen Namensänderungen (z.B. Worthington --> Morton, Havemeyer --> Hammond, Bortz --> Boggle, Gruber --> Greene, Imogene --> Julie)??? Erklären kann ich mir das ja noch bei Hank Morton--> Murphy (2 Mortons in einer Folge wäre zuviel), Ariel-->Asmodi (wer denkt da nicht an Waschmittel?) oder auch die Änderungen in den Rätselfolgen (mitraten unmöglich oder Figuren (Papageien) kaum bekannt... Aber welche Erklärungen könnte es für die anderen Änderungen geben?

2) **oldsurehand** (oldsurehand@gmx.de) schrieb am 23.09.2000 um 18:21:26: Hallo, das Meiste kann ich mir auch nicht erklären. Außer vielleicht unsere beiden Iren. Ich denke das man damals nicht unbedingt was deutsches im Buch/Hörspiel haben wollte, Hans & Konrad waren wahrscheinlich zu uncool. Gab es das Wort Uncool damals schon *grübel*??? Gruss torsten

3) **KathleenOHara** (tairrieb@gmx.de) schrieb am 23.09.2000 um 18:51:15: Na ja, die Iren sind wohl dadurch entstanden, dass für die Amis die beiden Deutschen (blonde Bayern, total in die Klischeekiste gegriffen) vielleicht was exotisches darstellen, außerdem werden sie eben so als kernige Bayern, Kraftmeier und leicht einfältig beschrieben, das passte dann wohl bei der Adaptation ins Deutsche nicht mehr. Worthington kann ich mir vorstellen, dass da das "th" im Wege war, ist eben etwas schwieriger auszusprechen als Morton, das hielt man wohl für kindgerechter. Ebenso bei Imogene. Havemeyer klang vielleicht zu deutsch und Bortz klingt wie'n russischer Eintopf. Bei Gruber/Greene klang der Name vielleicht auch zu unspektakulär deutsch. Also, es ist manchmal nicht so leicht mit den Übersetzungen. Meine Freundin hat mal Literaturübersetzungen gemacht. In einem Text war eine idyllische Naturbeschreibung, da wuchsen irgendwelche Pflanzen unter anderem "briony" (schreibt man das jetzt so? Naja..) Egal, das klang jedenfalls im Original elegant, ist u.a. nämlich auch ein Mädchenname. Und als sie's nachgeschlagen hat stand da deutsch: Zaunrübe.... na prima! Klingt ja klasse...also hat sie wohl Ackerwinde oder sowas draus gemacht.

4) **ALX** (alxwe@t-online.de) schrieb am 24.09.2000 um 11:53:10: Wegen den Namen stimme ich ganz Kathleen zu. Zu den unterschlagenen Staaten meine ich, daß man sie weggelassen hat, weil z.B. Varania aus der Silbernen Spinne in Europa liegt. Für den durchschnittlichen US-Jugendlichen ist es kaum nachvollziehbar, ob es dieses Land wirklich gibt, die meisten kennen dort kaum mehr als drei bis vier europäische Länder. Aber ein deutscher Leser kennt normalerweise die europäischen Staaten aus der Schule. Deswegen ist eher bekannt, daß Varania nur Phantasie ist. Das würde der Folge schlecht bekommen, da die Handlung ähnlich dem Narbengesicht eher der Realität zuzuordnen ist. Die Rätsel mußten einfach geändert werden. Eine direkte Übersetzung würde da keinen Sinn machen, da es sich oft um Wortspiele der englischen Sprache handelt, die nicht direkt übersetzt werden können, wenn die Folge noch etwas von ihrem Sinn behalten soll. Die deutschen Fassungen sind allerdings wegen den Änderungen auch nicht schlechter geworden als die Originale. Die meisten kennen schließlich die amerikanischen Ausgaben nicht und wissen deswegen nicht, daß es überhaupt Änderungen gibt.

5) **Jupiter Jones** © (justus.jonas@justmail.de) schrieb am 24.09.2000 um 13:30:58: Der Name Worthington ist wohl auf die Dauer wirklich komplizierter als Morton. Allerdings wurde mit Kenneth ja auch wieder ein "schwieriger" Name eingebaut. Das "th" wird hier auch fast immer richtig ausgesprochen, bis auf "Fluch des Rubins", wo der Erzähler einmal [Kennett] sagt.

6) **Titus** © schrieb am 24.09.2000 um 14:22:26: Also ich denke man sollte an dieser Stelle der Übersetzerin Lore Puschert mal ein großes Lob aussprechen. Alle mir bekannten Änderungen haben einen Hintergrund und sind wohlüberlegt. Das Ersetzen der fiktiven Staaten Varania und Lapathia wertet die Geschichten unheimlich auf. Ruffino ist im deutschen nur ein gewollter fiktiver Name (siehe Vorwort) für einen realen Staat, nun ja und Nanda klingt doch irgendwie afrikanisch. Die wohl größte Änderung wurde bisher außer acht gelassen: "Der Karpatenhund", wer diese Story im Original liest, hat nicht grad das Gefühl, bei den drei ??? zu sein, da ist die deutsche Fassung doch um einiges besser.

7) **Gräfin Zahl** © (graefinzahl@yahoo.com) schrieb am 24.09.2000 um 17:01:43: Es wäre wünschenswert, wenn die "Neuen" Autoren (ich denke da besonders an einen bestimmten) auch nicht so viele deutsche Hauptfiguren auftauchen lassen würden. Wer so etwas möchte, kann auf andere Serien zurückgreifen. Interessant, daß Joe Have-meyer, wo er doch kein deutsch versteht ausgerechnet eine deutschen Namen verpaßt bekommen hat. Bei den deutschen Namen mag das ja nachvollziehbar sein, aber was ist z.B. mit Sandow--> Sanchez. Ähnlich wie mit Imogene könne es mit Winifred-->Emily Percival sein, Beide Namen sind vielleicht nicht eindeutig als weibliche Namen zu identifizieren. Ich glaube die Beschreibung von Lapathia paßt auf Rumänien eigentlich ganz gut, obwohl anhand der Originalnamen ein slawischer Staat wahrscheinlicher gewesen wäre (z.B. Bulgarien), dann hätte man die Namen nicht ändern brauchen. (Für alle Tim und Struppi-Freunde: erinnert aber auch irgendwie an Syldavien oder Bordurien)

8) **Lapathia** © (bogucki@stones.com) schrieb am 24.09.2000 um 18:13:23: Die Änderung der Kreide ärgert mich schon seit einer Ewigkeit. Gut zu wissen, dass ich nicht da alleine bin. Wahrscheinlich hat Lore P. rot besser als grün gefallen.